

Zeitschrift:	Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]
Herausgeber:	Schweizerische Verkehrszentrale
Band:	36 (1963)
Heft:	1
Artikel:	Schweizer Skisport im vorolympischen Winter = Le sport suisse du ski au cours de l'hiver préolympique
Autor:	Erb, Karl
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-775891

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



*Der Concoursplatz von St. Moritz im winterlichen Sonnenlicht. Photo Fred Mayer
St-Moritz sous le soleil d'hiver. – La Concoursplatz di San Moritz nel sole invernale. – Scene in St. Moritz in winter sunlight.*

SCHWEIZER SKISPORT IM VOROLYMPISCHEN WINTER

DIE NEUE LEITUNG UND IHRE IDEEN

Der Skiwinter steht im Zeichen der Vorbereitungen auf die Olympischen Winterspiele 1964 in Innsbruck. In den Wettkämpfen geht es nicht nur um Siege, sondern vor allem auch um Plätze in den Olympiateams. Der Schweizerische Skiverband beispielsweise wird nach Abschluß der Saison jene Fahrer, Läufer und Springer wählen, die unser Land an den Olympischen Winterspielen vertreten werden. Dieses stark reduzierte Kader

soll dann jenen Schliff erhalten, der ein ehrenvolles Abschneiden im Kampf mit der internationalen Skielite verspricht. In der Führung des schweizerischen Skisportes sind erneut einige einschneidende personelle Veränderungen eingetreten. Der Zentralpräsident des SSV, Roger Bonvin, hat seine politische Laufbahn mit der Ehrung der Würde eines Bundesrates gekrönt. Sein Sessel am grünen Tisch des Skiverbandes bleibt leer. Aber auch in der technischen Leitung hat sich ein Wechsel vollzogen. Nach dem Rücktritt von Dr. Jürg Frei ist auf die

Neuwahl eines eigentlichen technischen Leiters verzichtet worden. Die Belastung für einen ehrenamtlich tätigen Funktionär ist ganz einfach zu groß geworden. Nun teilen sich Hans Brunner, Hans Fuchs und Heini Klotz in die schwierige Aufgabe der Leitung unserer Nationalmannschaften. Grundsätzlich hat sich das Dreierkollegium darauf geeinigt, den Nachwuchs in vermehrtem Maße nachzuziehen. Verschiedene im Juniorenalter stehende Burschen und Mädchen haben die Möglichkeit erhalten, Seite an Seite mit erfahrenen Internationalen zu trainieren und auch Wettkämpfe zu bestreiten. Jeder dieser talentierten «Youngsters» hat den «Marschallstab im Tornister». Wie sich diese neue Generation in unserem Skirennssport in der wesentlich rauheren Luft des internationalen Skirennsports zurechtfindet, wird sich erst noch zeigen. Neu im Amt ist auch der Herrentrainer Georges Schneider. Der Slalomweltmeister des Jahres 1950, der noch im vergangenen Winter in der Schweizer Slalommeisterschaft lediglich von Adolf Mathis geschlagen worden ist, hat sich mit viel Schwung und Begeisterung seinen neuen Pflichten gewidmet. Schneiders reiche Erfahrung wird seinen ehemaligen Kameraden und heutigen Schützlingen gerade bei großen internationalen Wettkämpfen sehr zu statten kommen. Schneider und auch die übrigen Funktionäre haben den Versuch unternommen, die Aktiven wieder in vermehrtem Maße zum einfacheren Leben und zu größerer Härte anzuhalten. Auf diese Weise soll die Widerstandskraft der einzelnen Athleten und des ganzen Teams gestärkt werden.

DIE WICHTIGSTEN EREIGNISSE IN DER SCHWEIZ

Der Schweiz fällt einmal mehr die Ehre zu, die «große» internationale Saison zu eröffnen. An den 9. Adelboden Skitagen, den 25. SDS-Rennen in Grindelwald und dem 33. Lauberhornrennen in Wengen gibt sich die alpine Weltklasse erstmals in diesem Winter ein Stellidchein. Gleichzeitig

beherbergt der Jura einige der weltbesten Springer und Langläufer, die an den traditionellen nordischen Wettkämpfen von Le Brassus teilnehmen. Am 27. Januar ertönt in Unterwasser das «Schanze frei!» zur ersten Konkurrenz der diesjährigen Springertournée des Schweizerischen Skiverbandes, die bereits zum siebentenmal ausgetragen wird. St. Moritz, Arosa und Le Locle rüsten sich nach Unterwasser zum Empfang der tollkühnen Springer. Der Montgomery-Cup der Springer in Gstaad, die Trophée Mont-Lachat in Crans-Montana, die Coppa Grischa in Davos und St. Moritz, das Gornergrat-Derby in Zermatt und der Dreigipfel-Riesenslalom von Arosa sind weitere schweizerische Veranstaltungen von internationaler Bedeutung. Nicht weniger als sieben Orte müssen eingespannt werden, um die Vergabe sämtlicher Schweizer Meistertitel zu garantieren. Lenk und Adelboden zeichnen für die Juniorenmeisterschaften in den nordischen und alpinen Disziplinen verantwortlich. Nach nur dreijähriger Pause organisieren die von Hans Wyss prächtig dirigierten Männer von Wildhaus erneut die Titelrennen in den alpinen Disziplinen. Die Einsiedler hoffen, ihren Meister in der nordischen Kombination, Alois Kälin, an den von ihnen organisierten nordischen Titelwettkämpfen nach Möglichkeit erneut feiern zu können. Der sympathische Appenzeller Ort Gonten hat die 50-km-Meisterschaft der Langläufer zugesprochen erhalten, während Champex den 30-km-Lauf vorbereitet. Die Klubmeisterschaften in den alpinen Disziplinen schließlich werden in Klosters bei schon frühlingshaften Verhältnissen stattfinden. Erwähnenswert ist schließlich die Wiederaufnahme der Idee des Volkslaufes. Nachdem der Pragellauf aus technischen Gründen fallengelassen werden mußte, haben sich die Skiklubs Brülisau-Weißbad, Urnäsch und Appenzell zusammengetan, um im Alpsteingebiet einen neuen Volkslauf aufzuziehen. Hoffentlich wird die Initiative der wackeren Appenzeller mit einem Massenaufmarsch von Teilnehmern belohnt.

Karl Erb

LE SPORT SUISSE DU SKI AU COURS DE L'HIVER PRÉOLYMPIQUE

Le ski d'hiver se place sous le signe de l'entraînement en vue des Jeux olympiques qui auront lieu, comme on le sait, en 1964 à Innsbruck. Il s'agit non seulement de vaincre dans les concours, mais encore d'être sélectionné pour faire partie de l'équipe olympique. C'est l'Association suisse de ski qui désignera, à la fin de la saison, les coureurs, marcheurs et sauteurs qui représenteront notre pays aux Olympiades d'hiver. Il y aura, naturellement, un petit nombre d'élus qui devront être entraînés de façon à ce que les sélectionnés prennent une place honorable dans l'élite du ski international.

LES NOUVEAUX DIRIGEANTS ET LEURS INNOVATIONS

Divers changements sont intervenus au sein de l'équipe qui dirige le sport suisse du ski. Le président de l'Association, M. Roger Bonvin, a été, au grand contentement de ses amis, élu membre du Conseil fédéral. Sa place autour de la table où l'on délibère de l'avenir du ski reste vide, et nous le regrettons vivement. Mais d'autres changements se sont aussi produits dans la direction technique. Après la démission de M. Jürg Frei, on a renoncé à nommer un nouveau directeur, car les charges étaient trop lourdes pour un seul titulaire bénévole. On a alors fait appel à MM. Hans Brunner, Hans Fuchs et Heini Klotz, qui se partagent la difficile tâche de diriger notre équipe nationale. Ce triumvirat s'est efforcé, dès le début, d'intéresser la jeune génération et de lui faire comprendre les grandeurs et les servitudes du sport sur «lattes». Bon nombre de juniors, garçons et filles, ont eu l'occasion de s'entraîner côté à côté avec des skieurs de classe internationale et de prendre part à des concours. Ces jeunes espoirs ont tous, comme on dit, un bâton de maréchal dans leur giberne. On les verra à l'œuvre au cours des compétitions internationales de ski. Georges Schneider a été choisi comme entraîneur des skieurs du camp masculin. Le champion du monde de slalom a commencé ses nouvelles fonctions avec un bel enthousiasme. Les nombreuses et riches expériences faites par Georges Schneider au cours de sa carrière seront d'un grand profit pour ses camarades d'antan et pour ses élèves d'aujourd'hui quand il s'agira de concours internationaux. Schneider et ses collaborateurs dirigent l'entraînement de façon à ce que les skieurs désireux de posséder la forme nécessaire mènent une vie plus simple et plus rude afin de s'endurcir. Ainsi ils acquerront la

force physique qui contribuera aux succès qu'on est en droit d'espérer d'une équipe nationale bien entraînée.

CALENDRIER DES PRINCIPALES MANIFESTATIONS

Une fois de plus, la Suisse a l'honneur d'ouvrir la grande saison internationale du ski. Cet hiver, le ski alpin se donne donc rendez-vous aux 9^{es} Journées de ski d'Adelboden, aux 25^{es} Courses de Grindelwald et aux 33^{es} Courses du Lauberhorn, à Wengen, pour les compétitions de classe mondiale. En même temps, le Jura accueillera les meilleurs sauteurs et coureurs de fond aux traditionnels Concours nordiques du Brassus. Le 27 janvier, à Unterwasser, la chance est offerte aux participants de la première série de concours de sauts de l'année qui a lieu, pour la septième fois, sous les auspices de l'Association suisse de ski. Après Unterwasser, St-Moritz, Arosa et Le Locle se préparent à recevoir à leur tour les sauteurs témoins dont les performances enchantent les spectateurs. Suivront d'autres manifestations suisses, mais d'importance internationale: la Coupe Montgomery (saut) à Gstaad, le Trophée du Mont-Lachat à Crans-Montana, la Coppa Grischa à Davos et St-Moritz, le Derby du Gornergrat à Zermatt et le Slalom géant d'Arosa.

On organisera dans sept localités différentes les compétitions permettant d'attribuer les titres de champions suisses. Lenk et Adelboden mettront sur pied les Championnats pour juniors dans les disciplines nordiques et alpines. A Wildhaus, après trois ans d'interruption, les sportifs, splendidelement entraînés par Hans Wyss, s'occuperont des courses pour le titre convoité de champions des disciplines alpines. Les skieurs d'Einsiedeln, chargés d'organiser les concours nordiques, espèrent que leur champion Alois Kälin pourra renouveler ses performances. La sympathique localité de Gonten, en Appenzell, s'est chargée de la Course de fond de 50 km, tandis que celle de 30 km se déroulera à Champex. Au premier printemps, à Klosters, on disputera les Championnats par clubs pour disciplines alpines. Finalement, fait digne d'intérêt, signalons l'initiative des Appenzellois qui, après que les courses du Pragel eussent été abandonnées pour des raisons techniques, se regroupent et chargent les ski-clubs de Brülisau-Weissbad, Urnäsch et Appenzell d'organiser une grande course populaire. Nous espérons que cette initiative remportera un succès mérité et que les participants s'y rendront en foule.

Karl Erb